

Im Frühlinge muß man die Bienen nicht gar zu früh nach seinem Bienenstande bringen, weil man sie aus ihrer Erstarrung zur Unzeit aufweckt; auch muß man nicht warten, bis die Bienen schon stark ausfliegen, weil ihnen alsdann die fremde Gegend um gleich mehr Verwirrung zuziehet. Ist der Bienenstand, woraus ich meine Stöcke erhalten, nicht sehr weit von dem Orte entfernt, wohin ich sie stelle, so muß ich selbige an Ort und Stelle bringen, wenn die Bienen noch im Winterschlase befindlich sind, weil sie sonst noch immer nach dem alten Stande hinfliegen.

Es ist eine Hauptregel, daß derjenige, der sich Bienen zulegen will, dieselben aus solchen Gegenden kaufe, die dürrer sind als diejenigen, wo man sie hinführen will; alsdann vermehren sie sich sehr in der neuen, fettern Gegend. Kann man sie aber nicht anders als aus fruchtbaren Gegenden bekommen, so muß man in dem ersten Jahre Erbsen, Bohnen, Mohn, Melissen, Fenchel, Senf und dergleichen so nahe als möglich, um ihren Stand säen und ihnen dadurch helfen.

Das Fortschaffen der Bienen gehet zu Ende des Winters, wenn die Erstarrung der Bienen aufgehört hat, am besten von Statten; wenn man die Stöcke auf einer Trage an Stricken schwebend, oder